

Bündel<sup>13</sup> Stäbe zerbricht, zahle ich hundert große Thaler<sup>16</sup> baar.<sup>17</sup>

Einer nach dem andern strengte lange seine Kräfte an<sup>18</sup> und jeder sagte am Ende: „Es ist nicht möglich!“

„Und doch,“ sagte der Vater, „ist nichts leichter!“ Er löste<sup>19</sup> den Bündel auf und zerbrach einen Stab nach dem andern mit geringer Mühe.<sup>20</sup> „Ei<sup>21</sup>!“ riefen die Söhne, „so<sup>22</sup> ist es freilich<sup>23</sup> leicht, so könnte es ein kleiner Knabe!“

Der Vater sprach: „Wie es mit diesen Stäben ist,<sup>24</sup> so ist es mit euch, meine Söhne! So lange ihr fest zusammen haltet,<sup>25</sup> werdet ihr bestehen<sup>26</sup> und Niemand wird euch überwältigen<sup>27</sup> können. Wird aber das Band der Eintracht, das euch verbinden sollte, aufgelöst, so wird es euch ergehen<sup>2</sup> wie den Stäben, die hier zerbrochen auf dem Boden liegen.“

*Chr. Schmid.*

<sup>1</sup>a fi desuniți între sine <sup>2</sup>tot, <sup>3</sup>certându-se, <sup>4</sup>a se disputa <sup>5</sup>ba încă <sup>6</sup>neunire, <sup>7</sup>a profita de, <sup>8</sup>a căuta, <sup>9</sup>a le deturna, <sup>10</sup>ereditatea părintească, putrimoniū, <sup>11</sup>într'o di, <sup>12</sup>bătu, <sup>13</sup>a presinta, <sup>14</sup>a lega strinsu, <sup>15</sup>mănuchiū, <sup>16</sup>talere, <sup>17</sup>comptant, <sup>18</sup>a 'și pune tōta puterile, <sup>19</sup>a desface, <sup>20</sup>fără osteneală, <sup>21</sup>A! <sup>22</sup>așa, <sup>23</sup>firesce, <sup>24</sup>cum e cu aceste bețe, <sup>25</sup>a fi bine uniți, a ține unu cu altu, <sup>26</sup>a essista, a fi tare; <sup>27</sup>a învinge, <sup>28</sup>a păți.

9.

2 Liliaculu.

Die Vögel führten<sup>1</sup> mit den vierfüßigen Thieren einen heftigen Krig, worin bald diese, bald jene den Sieg davongetragen<sup>2</sup> Die Fledermaus achtete jedesmal auf den Ausgang des Kampfes und machte sich dann auf die Seite des Siegers:<sup>3</sup> bei den Vögeln nannte sie sich einen Vogel und bei den Vierfüßigen eine Maus. Endlich aber kam es zwischen den beiden Parteien zu einem friedlichen Vergleich.<sup>4</sup> Da ward die Falschheit<sup>5</sup> der Fledermaus offenbar:<sup>6</sup> sie wurde von beiden Theilen verachtet und ausgestoßen.<sup>7</sup> Darum muß sie das<sup>10</sup> Licht scheuen<sup>9</sup> und einsam in dunkler Nacht umherflattern.

*Bone.*

<sup>1</sup>a se resboi, <sup>2</sup>a repurta, <sup>3</sup>a aștepta sfirșitulū luptei, <sup>4</sup>a se da în partea învingătorului, <sup>5</sup>se făcu o pace, împăciuire amicală <sup>6</sup>falsitatea, duplicitatea, <sup>7</sup>a se descoperi, a se da pe față, <sup>8</sup>a respinge, <sup>9</sup>a fugi de lumină, <sup>10</sup>a voltigea.